

Nr: 9260  
.....

Drucksachen-

vom . . . . .

**Anfrage des Stadtverordneten Daniel Lück,  
Mitglied AfD-Fraktion in der SVV Falkensee**

**Kosten und Trägerschaft der Betonblöcke rund um den Markt am Anger am  
29. November 2025 sowie „Parken auf unbefestigten Seitenstreifen/Grünstreifen“**

---

Größtmögliche Transparenz bei der Verwendung öffentlicher Mittel ist eine wesentliche Voraussetzung für die Akzeptanz der mit hart erarbeiteten Steuergeldern finanzierten Dinge durch die Steuerzahler. Ich frage daher nach den Finanzierungsgrundlagen konkreter Einzelmaßnahmen im öffentlichen Raum.

Auf ihrem WhatsApp Kanal berichtete die Stadt Falkensee am Donnerstag, dem 27.11.2025, unter der absolut zutreffenden Konklusion **„Gewalt gegen Frauen geht uns alle an - bitte schaut nicht weg!“**, dass die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Stadt Falkensee, Juliane Wutta-Lutzmann, am der Nachricht vorangegangenen Dienstag zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ eine Aktions-Fahne vor dem Rathaus als Zeichen für „Sicherheit, Respekt und ein Leben ohne Angst“ ghisst sowie das folgende Gedicht vorgetragen hat, welches die Zuhörer sehr nachdenklich stimmte.

„ich hoffe, ich bekomme nie eine tochter  
nicht, weil ich morgens nicht ihre haare machen will oder  
angst hab, dass sie meine schuhe aus dem schuhschrank stiehlt

ich will nur nicht eine tochter haben, weil ich denke  
ich könnte nicht ohne zu weinen  
ihr beibringen was es bedeutet, in dieser welt eine frau zu sein.

ich will nicht der mensch sein, der ihr sagen muss  
dass das verhalten von männern entscheidet, was man tragen muss  
ich will ihr nicht sagen müssen, dass die kurzen leggings leider  
nicht für sport geeignet sind, aber wichtig unter kleidern

ich will ihr die tricks nicht beibringen, die nur alle frauen kennen  
beim feiern immer schuhe, die geeignet sind zum rennen  
und immer laut im uber auf der rückbank sagen  
ich bin gleich da, ich bin im uber - du kannst schon mal auf mich warten

wenn ich einen sohn hätte, dann wär\* das anders  
die welt, in der er lebt, sagt ihm doch, ‚du kannst das‘  
sie sagt ihm ‚du bist sicher und du bist stark‘  
dass er alles sein kann und alles sein darf  
und er wird nie wissen  
wie das ist, ein pfefferspray zu kaufen  
oder ein bisschen breitbeinig nachts nach hause zu laufen

hoffentlich bekomme ich nie eine tochter  
nicht, weil ich das nicht immer mochte  
eigentlich will ich später unbedingt gerne eine tochter  
und ich würde ihr sagen, dass sie alles tun kann und alles sein  
ihr eigener held

weil, dass ich keine tochter will, das liegt nicht an der tochter  
das liegt an der welt.“

\*\*\*\*\*

**Text: Clara Lösel**

[Instagram-Post vom 14.4.2025,  
<https://www.instagram.com/claraloesel?igsh=aHVwZGM3dWlzbG0w>]

(Quelle: Bilddatei aus der WhatsApp-Nachricht der Stadt Falkensee vom 27.11.2025)

Ob bei dieser Veranstaltung die mit einer direkten Schuldzuweisung dieses bedrückenden Gedichtes sehr undifferenziert bezeichnete Gruppe „Männer“ zumindest auch noch etwas eingegrenzt oder gar konkret beschrieben wurde, lässt die Nachricht der Stadt Falkensee leider offen.

Zwei Tage nach Veröffentlichung dieser Nachricht durch die Stadt fand der jährliche Markt am Anger zur Adventszeit statt, was man unter anderem an den zugeparkten Grünstreifen beiderseits der Spandauer Straße im Angerbereich (Rathauskreuzung bis weit hinter Haus am Anger) und den zeitgleich ebenfalls (teilweise auf den Grünstreifen) vollgeparkten Anliegerstraßen im weiteren Umfeld des Angers erkennen konnte.

Infos zur Veranstaltung u.a. hier:

<https://www.falkensee.de/veranstaltungen/2789047/2025/11/29/25.-falkenseer-angerweihnacht.html>

Nach Ende der Veranstaltung fiel dann auch der ebenfalls sehr nachdenklich stimmende Bezug zu dem von der Stadt Falkensee kurz zuvor veröffentlichten WhatsApp-Beitrag ins Auge, nämlich die mittlerweile leider weltweit bekannten und unzählige Stadtbilder in unserem Heimatland verschandelnden „Merkel-Poller“. (Begriffserläuterung siehe u.a. hier: <https://en.wiktionary.org/wiki/Merkel-Poller> )



„Freuet euch, ihr Kinderlein...“

## Fragen:

### Betonblöcke/Sperrelemente:

- Wurde das Anmieten, Aufstellen und Abholen der Betonblöcke direkt aus Haushaltsmitteln der Stadt Falkensee oder indirekt über Dritte und/oder etwaige „Fördermittel“-Programme bezahlt? Bitte benennen Sie im Fall von Letzterem die Kostenträger und Programme, bei Ersterem das oder die konkret belasteten Haushaltskonten der Stadt.
- Wurden die Betonblöcke durch ein privates Unternehmen oder eine Firma in öffentlicher Trägerschaft angeliefert und wieder abgeholt oder befinden sich diese im Eigentum der Stadt Falkensee? Bitte geben Sie bei den hier handelnden Firmen die genaue Bezeichnung mit an.
- Sofern sich diese Betonblöcke im Eigentum der Stadt befinden sollten: Wann wurden diese angeschafft, zu welchen Kosten und aus welchem Haushaltstitel?
- Was hat diese Sicherheitsmaßnahme insgesamt gekostet? Bitte schlüsseln Sie die Kosten auf, sofern sich die Gesamtkosten aus mehreren Unterpositionen zusammensetzen.
- War die Vergabe ausschreibungspflichtig?
  - Wenn ja:
    - Wie viele Firmen haben sich an der Ausschreibung beteiligt und welche genau?
    - Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl des tatsächlich beauftragten Unternehmens?
  - Wenn nein: Warum nicht?
- Werden die Bürger Falkensees zukünftig immer bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum der Stadt (Stadtfest usw.) mit derartigen, das Stadtbild wie hier vom 28.11. bis zum 01.12.2025 über mehrere Tage hinweg verschandelnden, Sperrelemente-Barrikaden infolge des scheinbar in unsere Innenstädte verlegten „Außengrenzschutzes“ konfrontiert?
- Wenn ja: Welche Gesetze, Verordnungen und Auflagen sind dafür ausschlaggebend?
- Wie wahrscheinlich ist es, dass zukünftig - wie in vielen anderen Städten unseres Landes leider bereits geschehen - auch in Falkensee Veranstaltungen wegen der weiter steigenden Kosten für derartige „Sicherheitsauflagen“ abgesagt werden müssen?
- Wie haben sich die Kosten für sogenannte „Sicherheitsauflagen“ zu Veranstaltungen im öffentlichen Raum Falkensees konkret in den letzten 10 Jahren entwickelt?
- Unter welchem Haushaltstitel sind diese in der Haushaltssatzung der Stadt ausgewiesen bzw. nachvollziehbar, sofern diese von der Stadt direkt getragen wurden oder werden?

### **„Parken auf unbefestigten Seitenstreifen/Grünstreifen“:**

Die Stadt Falkensee hat sich wiederholt den Unmut vieler betroffener Bürger zugezogen, da diese seit dem Jahresanfang 2025 scheinbar rigoros das zuvor geduldete Parken auf dem unbefestigten Seitenbereich/Grünstreifen in den Anliegerstraßen ahndet, obwohl dort in der Regel niemand behindert wird und inzwischen auch erkennbar geworden ist, dass der Anliegerstraßenausbau durch die Stadt selbst für den allgemein üblichen Gebrauch derselben offensichtlich mit etwas zu geringer Straßenbreite bzw. anderen Prioritäten geplant und ausgeführt wurde.

Während des hier gegenständlichen Marktes am Anger waren die Grünstreifen/Grünanlagen der Spandauer Straße entlang des Bereiches Rathauskreuzung bis hinter Haus am Anger beidseitig zugeparkt, vielfach durch Kfz mit ortsfremden Kennzeichen, zum Beispiel aus Berlin. So kam es wegen ein- oder ausparkender Fahrzeuge in diesem Bereich auch zu zeitweisen Rückstauungen des Verkehrs auf der Spandauer Straße. Auch in den ebenfalls zugeparkten Anliegerstraßen rundherum wurde nicht immer vorschriftsmäßig geparkt.

### **Fragen:**

- Lag eine Sondergenehmigung für das vollständige oder teilweise Parken auf den Seitenstreifen/Grünstreifen/Grünanlagen an der Spandauer Straße im Bereich des Angers und den umliegenden Anliegerstraßen während der Veranstaltung vor?
- Wenn ja:
  - Wie lautete diese konkret?
  - Wer hat diese beantragt?
- Wenn nein: Hat das Ordnungsamt der Stadt Falkensee während der in Rede stehenden Veranstaltung die Einhaltung der STVO-Regeln im Umfeld des Angers kontrolliert?
- Wenn nein:
  - Warum hier nicht?
  - Warum wurde hier ggf. anderes Ermessen ausgeübt als aktuell sonst im Stadtgebiet?
- Wenn ja:
  - Wie viele 55€-Strafzettel (Parken auf dem unbefestigten Seitenbereich/Grünstreifen) wurden durch das Ordnungsamt oder die Polizei an diesem Tag in der Umgebung des Veranstaltungsortes ausgestellt?
  - Welche anderen Verstöße wurden festgestellt? Bitte schlüsseln Sie die Verstöße nach Art, jeweiliger Anzahl und Bußgeldhöhe auf?

*D. Lück*

Daniel Lück

Stadtverordneter und Mitglied der AfD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Falkensee